Quelle: http://manuscripta.at/?ID=4848
Copyright: Wien, Schottenstift (Benediktiner)



vnd vnstatlich darumb hausser si sand
paul ein dmst der abgotter Wann ein
geitig mensch erpewtet den creaturen
die er die vnd den dmst den er got
erpietten scholt vnd ye mer dem
geitigen zu stet yemer pegert er die
geitigkeit machtet die prstal mansleht
wucher symoney Lauben verretniz
Heitigkeit ist als pozz das si got nicht
fürchtet noch den menschen nicht eret
vnd schont kains freuds vnd auch nim
mants Da wider ist gotleicher rat vnd
sprichst in dem salter Di arbaitent vil
vnd wissen nicht wem si das lassem
vnd samment Darumb wenn euch gut
zu fleuzzet so schult ir ewr hertz nicht
do mit bekumbern sunder wir sullen
trachten nach den schetzen die ze himel
sind die dewp nicht stellen mugen noch
die schaben nicht verderben mugen dem
schatz sol got allain sein die rechten schatz
sind vnd gute werch erzaugen got vnd
tugent